

## **Herbstversammlung 31.08.2011 20.00 Uhr Winzerhalle**

### **Zum Herbst 2011**

Der Winter 2010/2011 war relativ lang mit Temperaturen bis - 20 Grad. Die Rebbestände konnten ohne Winterfrostschäden in das Vegetationsjahr 2011 starten.

Der **allgemeine Austrieb kam um den 20. April** und war somit in etwa im langjährigen Durchschnitt. Die überdurchschnittlichen Temperaturen und Sonnenstunden im April und Mai führten zu einer sehr schnellen Rebenentwicklung.

Von den **Niederschlägen** her war der Winter eher zu trocken, die Monate April und Mai lagen mit ihren Niederschlagsmengen deutlich unter dem langjährigen Mittel.

Die Niederschlagsmengen im Juni und Juli führten zu einem extremen Rebenwachstum. Das Weichwerden der Beeren begann schon in den letzten Julitagen.

Die immer wiederkehrenden Niederschläge haben das **Wachstum** der Trauben stark gefördert, so dass in der Regel sehr kompakte Trauben an den Rebbeständen zu finden sind. Die Ertragsentwicklung ist insgesamt als sehr positiv zu bezeichnen.

Aufgrund des hohen Ertragsniveaus und der doch unterschiedlichen Reife von Trauben an gleichen Rebstöcken kann es notwendig sein, dass eine **Stockentlastung** durch eine Vorlese vorgenommen werden muss.

Es ist davon auszugehen, dass auch spätere Rebsorten schon mit einem früheren Lesezeitpunkt angesetzt werden müssen. Wir bitten aber unsere Winzer **konsequent** darauf zu achten, dass wirklich nur dort gelesen wird, wo eine **Ernte unbedingt erforderlich** ist.

### **Eckdaten für Herbst 2011**

**Ansprechpartner:** Michael Schmidle

Tel: 07665-5020409 oder 0175-2763388; [Michael.Schmidle@WG-Gottenheim.de](mailto:Michael.Schmidle@WG-Gottenheim.de)

**Vertretung:** Uwe Meier Tel.-Nr. 0175-6094110

**Winzerhalle** – Telefon - Nr.: 0151-52997354

### **Lesekriterium:**

Lese nach **physiologischer** Reife → Beeren leicht mürbe, beginnende Verholzung, Traubenstiele, bräunliche Kerne, beginnende Blattfärbung

Lesefolge nach **Klonen** → dichtbeerige Klone zuerst (Bsp.: 5286), dann weniger dichte (Frank-Klone), dann lockerbeerige Klone

### **Herbstplan**

Im wöchentlichen Rhythmus wird ein Leseplan herausgegeben. Aushang i.d.R. Donnerstagmorgen. Sich unbedingt regelmäßig informieren !!

### **Bottichanmeldung:**

Am **Vorabend**: In der Winzerhalle; Am **Lesetag**: Bis spätestens 9.00 Uhr in die Liste eintragen (am Nebeneingang der Winzerhalle steht ein Tisch, die Liste liegt in der linken oberen Schublade); Per **e-mail** spätestens am Lesetag bis 9.00 Uhr unter

**Michael.Schmidle@WG-Gottenheim.de**

**Schwefelung:** einen Beutel Kaliumpyrosulfit **direkt** nach dem Befüllen auf einen vollen Traubenbottich. Bei der **Lesen mit einem Traubenvollernter unbedingt beachten !!**

### **Vollernter**

Lesemaschinen dürfen nur in gemeldeten und genehmigten Rebgrundstücken eingesetzt werden. Wenn mit dem TVE geerntet werden soll, muß **dies 2 Tage vor der geplanten Lese** gemeldet werden. (Kontrolle wegen Fäulnis, nicht durchgefärbter Trauben, Essig) Abnahmeschein unbedingt erforderlich, muss vom Vollernterfahrer, Winzer und 2 Kontrolleuren abgezeichnet sein. Ohne Schein erfolgt ein Abzug von 10 % zudem Wegfall des Sortierzuschlages.

### **Ertragsziele Herbst 2011 (kg/ar):**

Müller-Thurgau	133 kg → 100%; 134 kg - 160 kg → 80 %
Übrige weiße Rebsorten	133 kg → 100%; + Depot 134 kg - 160 kg
Rote Rebsorten	120 kg → 100%; + Depot 121 kg - 144 kg

Eine **Depotmengenabrechnung** innerhalb der Gruppe ist möglich Wird die Depotmenge nach einem Jahr ausgeglichen erfolgt die Bezahlung zu 75 %, wird sie nach dem zweiten Jahr ausgeglichen erfolgt die Bezahlung zu 50 % und wird im dritten Jahr ausgeglichen zu 25 %. Im vierten Jahr wird die Depotmenge auf null gestellt, d.h. sie verfällt und wird nicht mehr ausbezahlt.

Die **Vollablieferungspflicht** bleibt bestehen → Einbetriebsregel!!

**Sortierzuschläge** Spätburgunder ab 80 Oe 0,15 € bei Handlese; 0,15 € TVE  
Grauburgunder ab 80 Oe 0,30 € bei Handlese; 0,30 € TVE  
Bei **Vorlese** wird kein Sortierzuschlag bezahlt!

**Mostgewichtabstufung** +/- 2% pro Oechsle (zum Oechsle-Durchschnitt BWK)

**Deckelung** Müller Thurgau 91 Oe, darüber hinaus wird kein Qualitätszuschlag bezahlt

**Übermengen** bei Müller-Thurgau 0,10 €/ kg, sonst keine Auszahlung !

### **Lese und Ausbau von Hastrunk für den Eigenbedarf**

Es wird weißgekelterter Rotwein (blanc de noir), und Rotwein als Hastrunk ausgebaut. Alle Sorten, → normales Mostgewicht im Qualitätsweinbereich. **Für Hastrunk rot kann nur gesundes, sortiertes Lesegut abgegeben werden.** Es gibt keinen gesonderten Lesetag (wird die Sorte gelesen, können Trauben für Hastrunk abgegeben werden)

### **Lese von Trauben zur Herstellung von Traubensaft für den Eigenbedarf**

Alle **weißen** Sorten können angeliefert → normales Mostgewicht. Es gibt nur **einen Lesetag**. Dieser wird vom BWK festgelegt. Trauben für Saft müssen in einem separaten Bottich (getrennt von anderen Trauben) angeliefert werden und dürfen nicht geschwefelt werden!

**Sofern sich ein Mitglied nicht an den vorgegebenen Leseplan hält, besteht keine Annahmepflicht und es können keine Zuschläge bezahlt werden.**

**Bei Lieferungen von ungeeignetem Lesegut ist der Badische Winzerkeller berechtigt, die Bezahlung ganz oder teilweise zu verweigern.**

Gottenheim, den 31.08.2011

Michael Schmidle